



Der Start zum Hallen-Rückbau in der Sondermülldeponie

Der Fotograf Hannes Kirchhof nutzte einen der letzten Tage, an denen man das Hallendach noch betreten konnte, für ein Shooting mit der Leichtathletin Sarah Atcho. Drei Monate später war das Gebäude mit den markanten Bögen – jahrelang das Wahrzeichen von Kölliken – weg. Unfallfrei demontiert.
HANNES KIRCHHOF



Grosse Anteilnahme nach dem Tod von Seelöwe Otto

Noch im Mai konnte Valentina Pellanda in Wittnau den 30. Geburtstag ihrer beiden Seelöwen Otto und César feiern. Wenige Monate später musste sie sich für immer von Otto verabschieden. Die Anteilnahme war gross: «Es ist schön, dass er so vielen Menschen in guter Erinnerung bleiben wird», sagte Pellanda damals.
NADINE BÖNI



Hallwilersee: Ein Schiff kam gefahren

Fährt da ein Wal am Aarauer Restaurant Weinberg vorbei? Nein, es ist ein «Delphin» – wenigstens dem Namen nach. Das neue Schiff wurde Ende Mai gewässert, am 6. Juni von Sina getauft und ist seither auf dem Hallwilersee unterwegs – mit grossem Erfolg.
FABIO BARANZINI

Der Platz für das Spielfeld ist geräumt

Es braucht etwas Durchhaltevermögen, wenn man an die Realisierung des Fussballstadions in Aarau glaubt. Dieses Foto beweist: Der Traum könnte in Erfüllung gehen. Es läuft nicht nur etwas in den Büros der Planer, sondern auch im Torfeld Süd. Die alten Fabrikhallen sind schon fast alle weg.
SANDRA ARDIZZONE



Kinder läuteten den Advent ein

Es war einer der bildgewaltigsten Momente in der Stadt Baden im Jahr 2019: Beim traditionellen Lichtecken auf dem Schlossbergplatz Ende November wurde die Adventsbeleuchtung eingeschaltet – oder besser gesagt: durch die Kinder, die ganz fest mit Glöckchen bimmelten, zum Leben erweckt. Mit grossen Augen blickten sie zur riesigen Lichtkugel, die einst zur schönsten Weihnachtsbeleuchtung der Schweiz erkoren wurde. Auch dieses Jahr nahmen Hunderte Kinder und Familien am Lichtecken teil. Als Dankeschön erhielten die Kinder Spanischbrödel und Orangenschnitz – für die Erwachsenen gab es Glühwein.
SANDRA ARDIZZONE



Start für die Südwestumfahrung Sins

Das Bild an sich ist nicht spektakulär, ein übliches Spatenstich-Bild eben. Der Anlass dazu am 15. September, der Start für die Südwestumfahrung Sins, dürfte jedoch durchaus als historisch bezeichnet werden. 25 Jahre nach dem Start für die neue Reussbrücke als erster Teil der Verkehrsanpassung von Sins wurde die zweite Etappe in Angriff genommen. Der Sins Gemeindeammann Josef Hwiler erinnerte aber daran, dass schon viel früher von einer Umfahrung von Sins gesprochen wurde. Es habe zudem viele Verhandlungen und grossen Durchsetzungswillen seitens der Gemeinde gegenüber dem Kanton gebraucht, um ans Ziel zu kommen. Er zeigte sich besonders glücklich: «Die Bevölkerung der ganzen Region wird von diesem Bauwerk profitieren und unsere Gemeinde noch lebenswerter machen.»
EDDY SCHAMBRON



Industrie-Kamin macht Platz für Wohnungen

94 Jahre lang stand der 40 Meter hohe Kamin auf dem Furnierwerk-Areal in Rheinfelden. In knapp zehn Sekunden fiel der Zeitzeuge der Industrialisierung in das vorgesehene Fallbett. Auf dem Areal entsteht eine Überbauung mit Gewerbeflächen und 155 Wohnungen.
MARC FISCHER



Zibbz aus Boswil vertreten die Schweiz mit «Stones» am ESC

Co und Stee Gfeller, die Geschwister aus Boswil, die als Zibbz in Los Angeles ihre eigene Musik produzieren, sangen am Eurovision Song Contest (ESC) mit «Stones» gegen das Beschimpfen anderer Menschen in den Social Media an. Ein toller Song, auch ohne Finalplatz.
CHRISTIAN BREITSCHMID



Büsi Charly sagt Danke

Der Blick spricht Bände: Büsi Charly ist offensichtlich heifrig, dass es von der Feuerwehr Gränichen mittels Schiebeleiter von einem hohen Baum gerettet wurde. Ein Bild, das verdeutlicht, wie dankbar wir sein können, dass Männer und Frauen ihre Freizeit für die freiwillige Feuerwehr opfern.
ZVG FEUERWEHR GRÄNICHEN

Für sie begann der Supersommer schon im April

Die Badi Rapperswil-Auenstein gehört im Frühling jeweils zu den ersten, die öffnen – dank Abwärme aus dem nahen Kraftwerk. Als die die AZ die Bademeister Christine Schuster und Georges Hächler besuchte, konnte noch niemand ahnen, dass es ein Traumsommer wird. «Der schönere als im Rekordjahr 2003», meinte Hächler Mitte September.
SANDRA ARDIZZONE

